Kreuzkirche

Gemeindebrief

Advents- / Weihnachtszeit 2021

SANKT MICHAEL - TOKYO

Ökumenisch in Tokyo

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael

Inhalt

Wo wohnt das Christkind? 4

Termine 6

Chanukka beziehungsweise Weihnachten 10

Ökumenisches Frauenfrühstück 12

Nikolausgottesdienst 12

Krippenspielprobe und Familiengottesdienst 13

Kreuzkirche

St. Martinsfest der bilingualen Eltern-Kind-Gruppe an der Kreuzkirche 14

Die „Bayern“ in Tokyo 16

10 Jahre Neubau des Pfarr- und Gemeindehauses 18

Sonderspenden für die Kreuzkirche - hier können Sie die Gemeinde unterstützen! 19

Geburtstage 21

Nach 2018 und 2019 endlich wieder Rudelsingen im Advent 23

Gemeinsames Musizieren im Advent 24

Festliches Orgelkonzert im Advent 25

Beitritt zur Gemeinde 26

Sankt Michael

Weihnachtsgruß 28

Fujinosono Weihnachtsaktion 29

Rückblick Gemeindeleben 30

Rudelsingen im Advent 32

Predigtreihe Refugium 33

Sternsinger 2022 35

Kommunionkatechese 36

Bibel Teilen 36

Firmung 2022 37

Sonntagsgottesdienste und MichaelCafé 38

Die Synodalität der Weltkirche: “Bischofssynode 2021-2023” 39

Katholisch in Kansai 42

Telemann Chamber Orchestra (in Osaka) 44

Bankverbindungen 46

Anmeldung zur Gemeinde 47

Wo wohnt das Christkind?

Papa, wo wohnt eigentlich das Christkind?
So fragt das Kind seinen Vater, nachdem der Wunschzettel fertig ist. „Ich schicke dem Christkind meinen Wunschzettel. Wie sollte es sonst wissen, was es mir bringen kann. Der Brief kommt bestimmt schon an.“
Aber wohin? Wo hat das Christkind seine Wohnung? Vielleicht wohnt es in Engelskirchen?

In diesem Dorf mit dem himmlischen Namen im Osten Kölns, genauer im Bergischen Land, gab es in den 80er Jahren eine aufmerksame Mitarbeiterin der Post. Briefe waren aufgetaucht mit der einfachen Anschrift „an das Christkind bei den Engeln“. Die Mitabeiterin nahm die Post mit nach Hause und beantwortet die Briefe, um die Kinder nicht zu enttäuschen. Doch dabei blieb es nicht. Nach und nach wurde der alljährliche Briefberg so groß, dass die Post bis zu 12 Helferinnen in einem gesonderten Büro beschäftigte, die all die Kinderbriefe und Wunschzettel beantworteten. Mittlerweile gibt es zur Adventszeit eine eigene Christkindpostfiliale und eine Anschrift: *An das Christkind, 51777 Engelskirchen!*
Nach wie vor treffen jährlich bis zu 150.000 Briefe aus mehr als 50 Ländern, darunter auch Japan, ein.

Woran Kinder noch träumerisch festhalten, am Christkind und den Engeln, ist mit der Zeit und dem zunehmenden Alter unserem Wirklichkeitssinn gewichen. Der Glaube aus Kindertagen ist zu schön, um wahr zu sein. Advent und Weihnachten erinnern noch an unbeschwerte Kindheitsgedanken. Unsere Vorstellung von Gott aber hat sich verändert, unser Glaube ist vielleicht verloren gegangen. Vorstellungen von Gott sind wie eine Einbahnstraße: sie laufen nur in eine Richtung. Wir stellen uns Gott vor, malen uns aus, wie Gott sein könnte. Aber wie ist Gott wirklich? Wer hat ihn gesehen? Wer weiß, wo er wohnt?

Mit ihrem eigenen Sinn für Wirklichkeit halten Kinder eine tiefe Erfahrung wach: Gott hat eine Anschrift! Gott hat eine Wohnung! Sein Wohnort heißt Jesus Christus. „Wer mich sieht, der sieht den Vater“, so hat es Jesus einmal selber gesagt. Wer wissen will, wie Gott ist, der sieht es in Jesus Christus: ein Mensch an unserer Seite, klein und schwach, in ärmlichen Verhältnissen geboren, leidgeprüft. Das verändert unsere Vorstellungen.

Die jetzt beginnende Adventszeit, die Zeit der Ankunft, erinnert daran, dass Gott zu uns kommt, wir bereiten uns auf ihn vor. Von uns aus keine Einbahnstraße, sondern Entgegenkommen Gottes.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre
Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski

Termine im Nov. / Dez.

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
26.11. (Fr)	15:00 - 19:00	Kreuzkirche	Adventsbasar
27.11. (Sa)	11:00 - 15:00	Kreuzkirche	Adventsbasar
28.11. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe zum 1. Advent
28.11. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream zum 1. Advent
28.11. (So)	15:00	Kreuzkirche	Musizieren im Advent
2.12. (Do)	19:00	Kreuzkirche	3. Rudelsingen der Kreuzkirche
5.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Familiengottesdienst mit Besuch des Nikolaus
5.12. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe zum 2. Advent
7.12. (Di)	19:00	Kreuzkirche	Sitzung des Gemeindekirchenrates
8.12. (Mi)	9:00 - 11:00	Gemeinde-raum Kreuz-kirche	Ökumenisches Frauenfrühstück
8.12. (Mi)	18:30	Osaka Club 4F, Große Halle, Osaka	Telemann Chamber Orchestra
10.12. (Fr)	19:00	St. Michael	Rudelsingen (Singen von Advents-liedern)

Termine im Dezember

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
10.12. (Fr)	19:00	Kreuzkirche	Spielend in den Feierabend
11.12. (Sa)	17:00	Kreuzkirche	Festliches Orgelkonzert zum Advent
12.12. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe zum 3. Advent
12.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream zum 3. Advent
14.12. (Di)	19:00	St. Michael	Bibel Teilen
19.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream und Schmücken des Weihnachtsbaumes
19.12. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe zum 4. Advent; anschl. Aufbau des Weihnachtsbaumes und Krippe
20.12. - 7.1.			DSTY Weihnachtsferien
24.12. (Fr)	16:00	Kreuzkirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12. (Fr)	17:30	Kreuzkirche	Christvesper
24.12. (Fr)	19:00	St. Michael	Feierliche Christmette
25.12. (Sa)	10:30	St. Michael	Feierliches Hochamt zu Weihnachten
25.12. (Sa)	17:00	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream zum 1. Weihnachtstag
26.12. (So)	10:30	St. Michael	Weihnachtsgottesdienst

Termine im Januar

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
2.1. (So)	10:30	Kreuzkirche	Neujahrsgottesdienst mit Livestream
9.1. (So)	10:30	St. Michael	erste Messe im neuen Jahr
9.1. (So)	10:00	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
12.1. (Mi)	9:00 - 11:00	MichaelCafé	Ökumenisches Frauenfrühstück
14.1. (Fr)	19:00	Kreuzkirche	Spielend in den Feierabend
16.1. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
16.1. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe
22.1. (Sa)	16:30	St. Michael	Auftakt zur Firmvorbereitung
22.1. (Sa)	18:00	St. Michael	Abendmesse "PrimeTime" Predigtreihe Refugium
23.1. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
23.1. (So)	10:30	St. Michael	FamlienGottesdienst mit Aussendung der Sternsinger; Abbau des Weihnachtsbaumes und Krippe
30.1. So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
30.1. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe

Termine im Februar

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
6.2. (So)	10:30	St. Michael	FamilienGottesdienst mit Kerzenprozession und Blasiussegen; anschl. Kommunion-Katechese
6.2. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
8.2. (Di)	19:00	St. Michael	Bibel Teilen
9.2. (Mi)	9:00 - 11:00	Gemeinderaum Kreuzkirche	Ökumenisches Frauenfrühstück
13.2. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe
13.2. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream
18.2. (Fr)	19:00	Kreuzkirche	Spielend in den Feierabend
19.2. (Sa)	18:00	St. Michael	Abendmesse "Prime Time" Preditreihe Refugium
20.2. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe
20.2. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream
27.2. (So)	10:30	St. Michael	Heilige Messe
27.2. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Livestream

Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Eine jüdische Stimme

Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert v.d.Z. erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wiedereingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkiah jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen.

Chanukkah ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest.

Rabbinerin
Dr.in Ulrike Offenberg

Eine christliche Stimme

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Wenige Sätze, und eine ganze Geschichte steht vor dem inneren Auge. Eine Geschichte von Obdachsuche und Heimat, von wunderbarer Geburt und großen Verheißungen, die in der Nacht aufleuchten. Es ist das Evangelium, das in der Heiligen Nacht in den Kirchen gesungen wird.

Das Weihnachtsfest hat eine lange Geschichte und ist in den Kirchen der Christenheit unterschiedlich ausgeprägt. Am 25. Dezember ist es in Rom erst seit dem Jahr 336 bezeugt. Von Ägypten her kommt das Fest Epiphanie, die Erscheinung des Herrn vor der Schöpfung, das in den Ostkirchen im Zentrum des Weihnachtsfestes steht. Deshalb wird an diesem Tag eine feierliche Segnung des Wassers begangen.

Im Westen wiederum ist das Epiphaniefest am 6. Januar mit der Ankunft der *„Heiligen drei Königen“* verbunden, den Vertretern der Völker vor dem König in der Krippe.

Natürlich stellen sich alle Christinnen und Christen eine Geschichte vor, am liebsten die innigste, die mit der Kindheit verbunden ist. Vielleicht ist sie die wahrste. Denn sie verbindet mit dem Staunen über die wundervolle Botschaft: *„Die Gnade Gottes ist erschienen um alle Menschen zu retten.“* (Tit 2,11)

Prof. Dr. Margareta Gruber OSF

Ökumenisches Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück der beiden deutschsprachigen Gemeinden in Tokyo am

Mittwoch, 8. Dezember 2021 von 9-11 Uhr im Gemeinderaum Kreuzkirche

Mittwoch, 12. Januar 2022 von 9-11 Uhr im MichaelCafé

Mittwoch, 9. Februar 2022 von 9-11 Uhr im Gemeinderaum Kreuzkirche
Für Kaffee und kalte Getränke ist gesorgt.

Natürlich sind auch Frauen mit kleinen Kindern willkommen. Bitte eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Frühstückstisch beisteuern.

Zwecks besserer Planung Anmeldung erbeten unter: info@sanktmichaeltokyo.com oder pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp

Nikolausgottesdienst

Auch in diesem Jahr wird der Nikolaus wieder Station in Tokyo machen. Alle Kinder mit ihren Eltern sind daher zum **Nikolausgottesdienst am Sonntag 05. Dezember um 10:30 Uhr** in die Kreuzkirche eingeladen.

Der familien- und kindgerechte Gottesdienst wird davon handeln, was uns Bischof Nikolaus gezeigt hat: die liebende Zuwendung zu den Menschen als Gottes Kinder. Sicherlich wird der Nikolaus auch etwas für die Kinder dabei haben, das er gern in Tokyo lässt. Denn schließlich muss er noch weiter durch die Welt!

Krippenspielproben und Familiengottesdienst

Viele freuen sich schon auf den Gottesdienst an Heiligabend – mit dem Krippenspiel von Kindern und Jugendlichen.

Es ist eine gute ökumenische Tradition unserer beiden Gemeinden – Kreuzkirche und St. Michael - das Krippenspiel gemeinsam einzuüben und dann aufzuführen. In diesem Jahr wird das Krippenspiel in der Kreuzkirche am 24.12. um 16.00 h den Familiengottesdienst gestalten.

Daher laden wir alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein, mitzuwirken, damit auch dieses Jahr das Krippenspiel zur Freude aller aufgeführt werden kann!

Die Proben finden in der Kreuzkirche statt am:

Sonntag 05.12. (im Anschluss an den Nikolausgottesdienst)
12.00 h – 13.00 h
Samstag 18.12.
10.00 h – 12.00 h
Dienstag 21.12. (bei Bedarf)
10.00 h – 12.00 h
Montag 24.12. Generalprobe
14.30 h – 15.30 h

St. Martinsfest der bilingualen Eltern- Kind-Gruppe an der Kreuzkirche

Mit Feuereifer und viel Spaß bastelten die Eltern der bilingualen Gruppe die Laternen für das große St. Martinsfest an der Kreuzkirche. Mit Transparentpapier, Naturmaterialien und viel Kleister entstanden superschöne und bunte Laternen, die eine Woche später zum Einsatz kamen. Das leibliche Wohl kam an diesem Abend auch nicht zu kurz und so wurde es ein langer, gemütlicher Abend, den alle Bastler*innen sehr genossen haben.

Viele Familien machten sich am darauffolgenden Samstagnachmittag auf, um gemeinsam Laterne zu laufen. Zunächst war wieder viel Zeit zum spielen und toben. Vor Einbruch der Dunkelheit versammelten sich alle in der Kirche, um der Martinsgeschichte zu lauschen und die passenden Bilder mit Hilfe eines Kamishibai anzuschauen. Mehrere Martinslieder wurden eingeübt und dann ging es auch schon los.

Die Kerzen der Laternen wurden entzündet und dann spazierten Kleine und Große ganz aufgeregt und fröhlich gestimmt zu einem Park in der umliegenden Nachbarschaft der Kreuzkirche. Dort angekommen wurden die eingeübten Martinslieder zusammen gesungen - im Kerzenschein der selbstgebastelten Laternen. Nach dem Spaziergang freuten sich alle schon auf das Barbecue und das lecker vorbereitete Abendbuffet. Es war ein rundum gelungenes und fröhliches Fest, zu dem viele helfende Hände beigetragen haben! Vielen, vielen Dank dafür!

Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski

Die „Bayern“ in Tokyo

Nach langer Zeit wieder einmal ein Besuch von außerhalb in der Kreuzkirche: die „Bayern“ ist gekommen. Die Fregatte der Bundeswehr hält sich zu einer Übungs- und Ausbildungsfahrt im indo-pazifischen Raum auf. Unter der Besatzung befindet sich auch der evangelische Militärseelsorger Pfarrer Christian Moritz. Er begleitet im Auftrag der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) die knapp 200 Soldatinnen und Soldaten, die mit dem Schiff im August in Deutschland gestartet sind. „Gerne würde ich die Zeit nutzen, um Sie und ihre Gemeinde kennen zu lernen. Vielleicht ist es ja möglich, sich gegenseitig auch mit einer Delegation zu besuchen.“, formulierte Pfarrer Moritz in einer Email bevor das Schiff am Kreuzfahrt-Terminal in Tokyo angelegt hat.

Pfarrer Moritz besuchte dann zusammen mit Besatzungsmitglied Hans Neumann den Gottesdienst. Nach der langen Zeit fehlender Gäste in der Kreuzkirche hat dieser Kontakt viele Gemeindeglieder gefreut und gut getan. Und das Empfinden stellte sich als durchaus wechselseitig heraus. „Es ist toll, ein deutsches Umfeld zu erleben, sich zu unterhalten – und all das außerhalb des Schiffes!“ formulierte Neumann. Erst ganz kurzfristig hatte die Besatzung erfahren, dass sie die „Bayern“ verlassen und Tokyo erkunden durften. Eine lange Zeit mit den gleichen Personen auf engem Raum zu verbringen ist eine eigene Herausforderung, der sich die Angehörigen der Marine stellen müssen.

Wie eng und doch auch intensiv genutzt so ein Schiff ist, konnten dann eine Besuchsgruppe der Kreuzkirche erleben. Seelsorger Moritz nahm sich viel Zeit, um nicht nur das Innere des Schiffes zu zeigen, sondern auch um über den Alltag an Bord zu erzählen. Vieles sei im miteinander in den Jahren anders geworden. Ein vielleicht vermuteter harter Befehlston sei nicht mehr anzutreffen. Sanitäts- und Krankenstation aber auch der Kontrollraum und die Offiziersmesse konnten besichtigt werden.

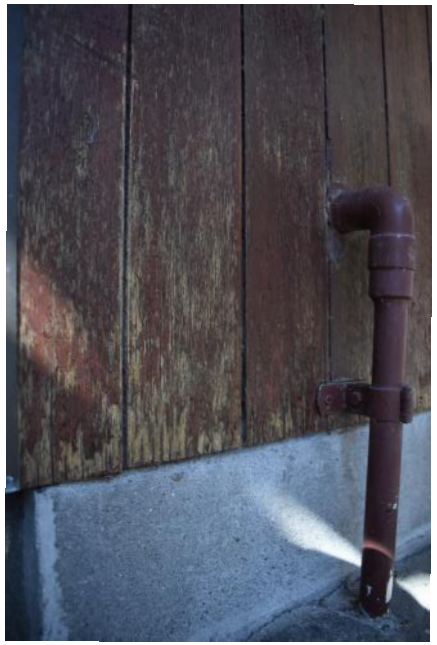
Kirche und Kriegsschiff, Seelsorge und Bundeswehr - das gehört vielleicht nicht für jeden direkt zusammen. „Ich selber habe den Wehrdienst verweigert“ berichtet Pfarrer Moritz. „Aber die Kirche hat auch den Auftrag, Soldatinnen und Soldaten seelsorglich zu begleiten. Dies geschieht mit vielen guten Gesprächen aber auch mit regelmäßigen Gottesdiensten an Bord!“

10 Jahre Neubau des Pfarr- und Gemeindehauses

Vor 10 Jahren wurde das Pfarr- und Gemeindehaus der Kreuzkirche fertig. Das von Architekt Hirokawa entworfene Gebäude wurde nun genau inspiziert. Das japanische Baurecht sieht diese Begutachtung vor. Genauestens wurden die einzelnen Räume auf mögliche Beschädigungen durch Feuchtigkeit aber vor allem auch durch Erdbeben untersucht. Zwei Mitarbeiter der örtlichen Verwaltung aus Shinagawa führten die Inspektion durch und fertigen anschließend einen schriftlichen Bericht an.
Sowohl Architekt Hirokawa als auch Bauunternehmer Yuken staunten. „Es ist äußerst ungewöhnlich und sehr erfreulich, dass sich die Innenräume des Hauses in einem derart guten und gepflegten Zustand befinden!“ so beide. Und sie müssen es wissen, da sie jährlich viele Gebäude und Wohnungen bei ähnlichen Begehungen von innen sehen.
Wir als Gemeinde können uns über das Ergebnis dieser Begutachtung freuen. Die Investitionen in hochwertige Baumaterialien, der pflegsame Umgang und auch die regelmäßige Wartung haben sich gelohnt und tun es weiterhin.

Sonderspenden für die Kreuzkirche - hier können Sie die Gemeinde unterstützen!

Seit über 60 Jahren hat die Gemeinde ihr Zuhause in der Kreuzkirche.
Helfen Sie mit, die Kirche durch ihre Spende zu erhalten!
Denn die Witterung setzt auch dem Holz der Kirche zu!
Nur durch regelmäßige Pflege können wir das Gebäude vor Schäden schützen!



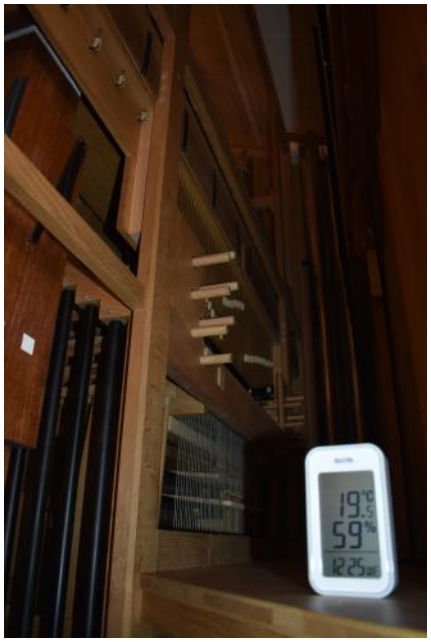
1. Projekt:
Pflegeanstrich der Kreuzkirche mit Holzschutzmittel
Der Regen und die Feuchtigkeit machen einen neuen Pflegeanstrich der Kirche notwendig.
Kosten: ca. 380.000 JPY

2. Projekt:
Erneuerung des Geländers zum Gemeindehaus
Trotz regelmäßiger Pflege und einer Metallabdeckung ist das Holz des Geländers verfault. Hier soll nun ein neues Geländer aus Metall installiert werden, das dann länger als das direkt der Sonneneinstrahlung und dem Regen ausgesetzte Holzgeländer hält.
Kosten: ca. 300.000 JPY

Sonderspenden für die Kreuzkirche - Fortsetzung

3. Projekt:
Befeuchtungsgerät mit Wasserleitung für den Innenraum der Kreuzkirche
Im Winter fällt die Luftfeuchtigkeit innerhalb der Kirche unter 30%. Diese viel zu trockene Luft setzt der Orgel zu, so dass Schäden zu befürchten sind. Daher muss die Kirche mit einem qualitativ hochwertigen Befeuchtungsgerät ausgestattet werden, das einen automatischen Betrieb gewährleistet. Bisher wird die Befeuchtung im Winter händisch durch ein zu kleines Gerät hergestellt, das mehrfach am Tag mit Wasser gefüllt werden muss.
Kosten: ca. 700.000 JPY

Die Höhe der notwendigen Investitionen übersteigen die momentane Leistungsfähigkeit des Haushaltes.
Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!



Wer in Deutschland steuerlich veranlagt ist, kann eine Spendenbescheinigung nach deutschem Recht erhalten!

Spenden können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar

Sonderspenden für die Kreuzkirche - Fortsetzung

und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

MUFG Bank, Toranomon Branch
futsuu kooza „Doitsugo Fukuin Kyokai", Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、
虎ノ門支店
独逸語福音教会
(普) 2507916

Wenn Sie im ATM einzahlen: Bitte tragen Sie Ihren Namen ein!

Wir bedanken uns für Ihr Engagement!

Ihr Gemeindekirchenrat

Geburtstage

02.12.	Annerose Iwasaki
04.12.	Karl Hertle
16.12.	Yasushi Iguchi
24.12.	Luka Bierer
24.12.	Luka Osten
25.12.	Marina Kohlhase
27.12.	Wilfried Wunderlich

Geburtstage - Fortsetzung

01.01.	Julia Hiroe
02.01.	Dora Kishita
10.01.	Wolfgang Bierer
14.01.	Peter Babucke
16.01.	Norbert Wiehl
26.01.	Julian Kohlhase
28.01.	Marco Koeder
30.01.	Minori Osten
31.01.	Koichiro Agata

02.02.	Chisako Koeder-Kamakura
06.02.	Renate Tamamushi
07.02.	Reina Jo-Anne Jachmann
07.02.	Luca Klügge
10.02.	Christiane Schick
12.02.	Yoshihisa Gomi
12.02.	Masako Mochida
13.02.	Frederic de la Trobe
22.02.	Jan Giese
25.02.	Yuka Saito

Nach 2018 und 2019 endlich wieder Rudelsingen im Advent!

Die Coronasituation hier in Japan lässt es endlich wieder zu unsere schon lieb gewonnene Tradition des "Rudelsingens" in diesem Jahr wieder aufzugreifen und durchzuführen!

Singen verbindet und "Rudelsingen" macht glücklich!

Daran gibt es keinen Zweifel, also kommt am **Donnerstag, 2. Dezember um 19 Uhr** in die Kreuzkirche und singt miteinander bekannte (oder auch unbekannte) Advents- und Weihnachtslieder!

Die Texte werden wir wieder mit einem Beamer für alle gut lesbar an eine Leinwand projizieren. Die gesungenen Stücke sind so ausgewählt, dass auch Amateure aus voller Kehle mit Klavierbegleitung mitsingen können. In der Pause und auch am Ende der Veranstaltung gibt es

Glühwein und Gebäck - zusammen mit den Liedern eine hoffentlich schöne und gesellige Einstimmung auf die weihnachtlichen Festtage.

Herzliche Einladung an alle, die gerne singen oder einfach einen spaßigen Abend erleben möchten!

Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski

Gemeinsames Musizieren im Advent

Musizieren gehört zum Advent wie Plätzchen backen, Kerzen anzünden, Geschichten vorlesen und hören. Wir wollen

am 1. Advent, am Sonntagnachmittag, 28.11.2021 um 15.00 Uhr,

die Kirche öffnen für alle, die Lust haben gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder mit verschiedensten Instrumenten zu spielen. Bringt eure Musikinstrumente und auch Noten mit, wir sind gespannt, was wir gemeinsam auf die Beine stellen werden. Für die einen ist das vielleicht auch die Gelegenheit mal wieder die schon eingestaubten Instrumente aus der Ecke zu holen und festzustellen, was noch geht und wieviel Spaß es macht selber und gemeinsam mit anderen zu musizieren. Für andere ist es ein willkommener Anlass ganz spontan und ohne Druck einfach mit anderen Musik zu machen und etwas auszuprobieren. Packt also eure Instrumente und Noten ein und kommt am Nachmittag des 1. Advents in die Kreuzkirche. In den Pausen werden wir auch genügend Zeit zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Plätzchen haben.

Herzliche Einladung an alle kleinen und großen Musikliebhaberinnen und -liebhaber!

Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski

Festliches Orgelkonzert im Advent

Was ist die Adventszeit ohne die festliche Musik, die uns einstimmt und mitnimmt auf dem Weg in Richtung Weihnachtsfest? Die neue Weberorgel der Kreuzkirche bietet eigentlich gute Voraussetzungen, aber bedingt durch die Pandemie konnten wir im letzten Jahr keinerlei Konzerte anbieten und durchführen.

Umso mehr freut es uns, dass wir zu einem festlichen Orgelkonzert im Advent einladen können. Unsere Kirchenmusikerin und Konzertorganistin Rie Hiroe wird am

Samstag, 11. Dezember,
17.00 Uhr

konzertieren. Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Der Eintritt zu diesem Konzert wird frei sein. Wir freuen uns über eine Spende am Ausgang, die dem Spendenprojekt “Befeuchtungsgerät für die Kirche” zugute kommt.

Beitritt zur Gemeinde

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin

oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

MUFG Bank, Toranomon Branch futsuu kooza „Doitsugo Fukuin Kyokai”, Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、虎ノ門支店　独逸語福音教会　(普)　2507916

Wenn Sie am ATM einzahlen: Bitte tragen Sie **Ihren Namen** ein!

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name	Vorname	geboren		getauft		Konfession
		am[1]	in	am	in	

Anschrift:

Telefon: Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per o e-Mail o Post nach Hause geschickt werden.

[1] Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden. o nein

Weihnachtsgruß

Wir leben in schwierigen Zeiten. Ein kleines, unscheinbares Virus gefährdet, ja bedroht unser Leben. In der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, in unseren Gemeinden und Pfarreien! Wir dürfen selbst den Nächsten nicht zu nahe kommen. Wir müssen Abstand halten, Kontakte beschränken, Besuche unterlassen, Hygieneregeln einhalten. Was uns im alltäglichen Leben Halt gibt und zugleich Sicherheit vermittelt, sind doch unsere sozialen Kontakte: das Treffen mit unseren Kindern und Enkelkindern, mit unseren Eltern und Geschwistern, mit Freunden, Kollegen, Kameraden. Was waren das noch für sorglose Zeiten! Das Coronavirus stellt die Welt weiterhin auf den Kopf - in der kleinen wie in der großen Welt!

Weihnachten ist wohl das Fest der Familie. Ein Fest, das die Bindung und den Zusammenhalt in unseren Familien aufs neue

„festigt“. Wir kommen zusammen, erzählen einander, was uns bewegt, erfreut, bedrückt, was wir planen und vorhaben, was wir schmerzlich vermissen, was wir besser machen können, ja müssen. Das ist Weihnachten, wie wir es kennen und wertschätzen. Eine gute Tradition in unseren Familien!

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Unter erschwerten, ja fast unmenschlichen Bedingungen! Da war für ihn kein Platz bereitet unter den Menschen. Kein warmes Bett, kein gedeckter Tisch, nicht einmal ein Dach über dem Kopf! Nur ein Stall und nur eine Krippe! Der Sohn Gottes - er fängt ganz klein an! Was für eine Botschaft an die Menschen - damals wie heute. Selbst in dunklen Zeiten gibt es Anzeichen der Hoffnung! Das ist die Botschaft an Weihnachten 2021!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben den weihnachtlichen Segen aus Bethlehem und für das Jahr 2022 ein vertrautes Miteinander und Füreinander,

Ihr Pfarrer Mirco Quint.

Fujinosono Weihnachtsaktion

Rückblick Gemeindeleben

Liebe Gemeinde!

Blauer Himmel, klare Luft, gefärbte Herbstblätter – die Endjahreszeit in Tokyo hat begonnen. Spaziergänge durch die Parks oder Tempelanlagen mit ihren großen Momiji-Bäumen haben eine beruhigende Auswirkung in der beschäftigen Zeit vor den Festtagen.

Bei den sonntäglichen Gottesdiensten und besonders beim jetzt monatlich stattfindenden FamilienGottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die MichaelBand freuten wir uns über den zahlreichen Besuch von Familien mit kleineren Kindern, die sofort den Kinderteppich neben der Orgel zum Malen belagerten. Die Kommunionkatechese für die vier KoKis wurde fortgesetzt. Kirchliche Besinnungsabende bei Rosenkranz und Bibel Teilen fanden in kleinerem Rahmen statt. Frauen der beiden deutschsprachigen Gemeinden trafen sich zum regen Austausch beim Frauenfrühstück. Ein besonderes Gedenken an die Verstorbenen konnten wir bei Kerzenlicht in der Abendmesse am 31. Oktober erleben.

Eine besinnliche Weihnachtszeit, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft (mit einem weiteren Rückgang der Covid19-Infektionszahlen) wünscht Ihnen und Ihren Lieben,

auch im Namen des
Pfarrgemeinderates

Elisabeth Tashiro

Rudelsingen im Advent

Na, habt Ihr Euch auch schon mit Weihnachtsliedern gestärkt? Nein? Dann haben wir etwas Tolles für Euch: Am Freitag, 10. Dezember, um 19.00 Uhr findet in der Kirche St. Michael ein großes Rudelsingen statt, und natürlich geht es dabei um Advents- und Weihnachtslieder. Der Eintritt ist frei.

Singen macht glücklich, wissen Kenner, und im Rudel fällt viel weniger auf, ob man denn „singen kann“ oder „nicht singen kann“. Beim Rudelsingen ist völlig egal, ob Ihr Chor- oder eher heimlicher Duschen-Sänger seid, jeder ist eingeladen, mitzusingen. Textschwierigkeiten sind ausgeschlossen, weil die Texte für alle gut sichtbar projiziert werden. Die RudelMenge wird dabei von Martin Schönenberger am Klavier musikalisch begleitet. Jede und jeder ist ebenfalls eingeladen, das eigene Instrument mitzubringen und mitzuspielen. „Ambitionierte Chorsänger dürfen alle Tugenden vergessen, die sie normalerweise beachten müssen. Und sie haben die gleiche Freude wie die Spaßsänger, mit denen sie gemeinsam aus vollem Hals gängige Hits schmettern”, verspricht Rudelanimator Martin Schönenberger.

Gänsehautmomente sind hoffentlich vorprogrammiert, wenn alle gemeinsam etwa „So this is Xmas“, den Weihnachtsklassiker „Stille Nacht“ oder das schweizerische Abendlied „Heidschi, Bumbaidschi“ singen. Gerne sind alle eingeladen, Advents- und Weihnachtslieder oder auch eine Weihnachtsgeschichte aus der eigenen Heimat mitzubringen und vorzutragen.

Predigtreihe Refugium

Mit dem Projekt „Refugium“ möchten wir eine Gottesdienst- und Predigtreihe durchführen, die sich der Grundpfeiler, der Wurzeln, der Werte unseres Lebens (und Glaubens) erinnert. Refugium bedeutet (lat.) Zuflucht bzw. Zufluchtsort. Wo ist mein Refugium in einer kulturellen fremden Gesellschaft? Wo ist mein Refugium tausende Kilometer von der Heimat entfernt? Wo ist mein Refugium in fremder Kultur und Religion? Und viele weitere Fragen beschäftigen uns dabei.

In „Refugium“ steckt auch das Wort „Fugen“. Die Fugen halten ein Gebäude aus vielen Steinen zusammen, sie sorgen dafür, dass ein Gebäude hält, trägt, im Innersten zusammenhält. Ohne Fugen fällt ein Gebäude in sich zusammen. Ohne Werte zerbricht ein System. Wir fragen also nach unseren „Fugen/ Werten im Leben“, den „Fugen/ Werten im Glauben“.

Im Rahmen der Predigtreihe befassen wir uns mit dem eigenen Werteverständnis und suchen nach Vergleichspunkten in der japanischen Kultur. Dabei kommen wir mit Menschen der eigenen Kultur ins Gespräch aber auch mit Menschen japanischer Kultur. Das sind kirchliche bzw. religiöse MitarbeiterInnen, PolitikerInnen, JuristInnen, UnternehmerInnen, KünstlerInnen. Auf diese Weise soll das Verständnis des eigenen „Refugiums in fremder Kultur“ gestärkt werden.

Einmal im Monat laden wir ein zu einem Gottesdienst am Samstagabend zur PrimeTime (18.00 Uhr). Referenten und

Predigtreihe Refugium

Prediger berichten dann in der Kirche St. Michael Tokyo von ihren „Fugen“. Das kann ein Bibeltext, ein Trauspruch, ein Wort, ein Gedanke, eine Freundschaft, eine Begegnung, eine gewonnene Erkenntnis … sein. Dabei spielen die „Fugen des eigenen Lebens“ eine besondere Rolle, die mir zum „Refugium“ werden/geworden sind.
Die ersten Refugium-Gottesdienste feiern wir an den Samstagen, 22. Januar und 19. Februar 2022, um 18.00 Uhr. Herzliche Einladung.

Sternsinger 2022

Die Sternsinger...
...machen sich bald wieder auf ihren Weg...

Kaum sind die Herbstferien zu Ende gegangen, schon naht Weihnachten in großen Schritten. Und das Ende eines weiteren, auf einer besonderen Weise herausfordernden Jahres rückt nun auch in Sicht. Insbesondere in der Zeit zum Jahreswechsel wollen wir auch an all diejenigen denken, die es nicht ganz so gut haben. Eine alte Tradition in Deutschland ist es, dass Kinder als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus ziehen, um den Segen für das neue Jahr zu den Familien zu bringen.

Auch in Tokyo/Yokohama gibt es Sternsinger! Vor genau 32 Jahren wurde dieser Brauch zum ersten Mal von Schüler*innen der Deutschen Schule, die damals noch in Omori war, gestartet. Seitdem haben sie sich jedes Jahr für das Sammeln von guten Gedanken und Geldspenden engagiert und viele Projekte unterstützt.

In den letzten Jahren ging der Spendenbeitrag an das Kinderheim Fujinosono, das beim 2011 Erdbeben stark zerstört wurde. Die Sternsinger wollen sich auch dieses Mal wieder für die Kinder des Heims einsetzten.

Möchten Sie gerne die Sternsinger am Sonntag, den 23. Januar 2022 empfangen?

Dann freuen wir uns über eine Mitteilung von Ihnen - Familie Baron-Ruzicka: daniel@ruzickas.de
Umso mehr Familien mitmachen, desto schöner ist es für alle Kinder!
(Am besten bis zum letzten Schultag melden - ansonsten spätestens 31.12.2021)

Wir suchen außerdem noch **nach Kindern**, die gerne im Sternsinger-Gewand durch Tokyo/Yokohama ziehen wollen - sowie noch **nach Fahrern**, welche die Kinder von Haus zu Haus bringen möchten.
(Anprobe/Vorbereitung ist entweder am Freitag den 22. oder Samstag, den 22. Januar)
Grober Ablauf: Nach der Segnung im Gottesdienst von St. Michael um 10:30 Uhr fahren die Sternsinger zur Kreuzkirche, um auch dort der Kirchengemeinde den Segen für 2022 zu überbringen. Nach einem Mittagessen geht es auf verschiedenen Routen durch Tokyo und nach Yokohama. In aller Regel sind die Kinder gegen 17-18 Uhr wieder zurück.
Ein schönes Video der Aktion 2021 gibt es hier https://youtu.be/r-ePX9u9ggs

Sternsinger 1988

Kommunionkatechese

„Ich bin da“ ist das Thema der diesjährigen Kommunionvorbereitung: ich bin dabei mit meiner Aufmerksamkeit, mit meinen Talenten, mit meiner Familie – ich bin da mit den Christen, die vor mir da waren, mit Christen, die heute leben und ich habe die Zusage Gottes: ich bin da in der Feier der Hl.Messe und alle Tage bis ans Ende.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion betrifft nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Familien, die sich regelmäßig zur Elternkatechese treffen, sowie die ganze Gemeinde im monatlichen FamilienGottesdienst.

Bibel Teilen

Alle Interessenten sind dazu herzlich in St. Michael eingeladen. Unsere nächsten Abende sind:

Dienstag, 14. Dezember um 19 Uhr

Dienstag, 8. Februar um 19 Uhr

Firmung 2022

Geht es Dir manchmal auch so wie Robert?

Was wird aus mir? Welche Fähigkeiten habe ich?
Wie kann ich sie entfalten und einbringen?
Was macht mich stark, was gibt mir Kraft?
Wovon lasse ich mich bestimmen?
Werde ich den Anforderungen, die an mich gestellt sind, gerecht werden?

Kommen Dir die Fragen bekannt vor? Wer hat sie sich noch nicht gestellt? Der Glaube unserer Kirche hat Antworten auf diese Fragen. In der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung soll für Deine Glaubensfragen Platz sein.

Das Sakrament der Firmung wird auch als Sakrament des Heiligen Geistes betitelt. Es bestärkt und befähigt, den Glauben zu leben und gegebenenfalls zu verteidigen. Die Firmung ist die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten bei der Taufe geleistet haben. Daher vollendet die Firmung die Taufe. Durch Handauflegung und Salbung wird der Heilige Geist auf den Jugendlichen übertragen

Wenn Du 14 Jahre oder älter bist und mindestens das 8. Schuljahr besuchst, kannst Du Dich zur Vorbereitung auf die Firmung 2022 anmelden. Dazu schreibe mir bitte eine E-Mail an mirco.quint@sanktmichaeltokyo.com

Firmung 2022 - Fortsetzung

Den **Auftakt der Firmvorbereitung** setzen wir am **Samstag, 22. Januar 2022, um (Beginn) 16.30 Uhr** (Ende gegen 19.00 Uhr nach der PrimeTime-Abendmesse) in St. Michael Nakameguro.

Bei diesem Treffen informiere ich Dich über die Vorbereitungsinhalte und -zeiten. Zur Prime Time-Abendmesse um 18.00 Uhr sind auch Deine Eltern eingeladen; bringe sie doch einfach mit.

Solltest Du oder Deine Eltern noch Fragen haben, dann wende Dich einfach an uns.

Ich freue mich auf Dich!

Pfarrer Mirco Quint.

Sonntagsgottesdienst und MichaelCafé

Das Beisammensein im “MichaelCafé” nach der Messe bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gehört zum Gemeindeleben. Bleiben Sie einfach noch ein wenig mit dabei und tauschen sich mit anderen aus. Selbstverständlich sollte auch hier auf Distanz und soweit möglich Mund-Nasen-Schutz geachtet werden.

Die Synodalität der Weltkirche: „Bischofssynode 2021 – 2023“

„Synode“ und „Synodalität“ sind unter Papst Franziskus zu einem aktuellen Kernthema der katholischen Kirche erhoben worden. Unter diesem Leitwort wurde der „Synodale Weg“ in Deutschland initiiert und unter diesem Thema steht die vom Papst am 19.10.2021 eröffnete Synode des Weltepiskopats 2021-2023: „Synodale Kirche 2021–2023“ (zu dem alle relevanten Dokumente unter https://www.dbk.de/themen/bischofssynode-synodale-kirche-2021-2023 in deutscher Sprache abrufbar sind).

In mehreren Folgen soll in unserem Gemeindebrief über den wesentlichen Inhalt - also Zielsetzung, Arbeitsweise, aktueller Stand, Akzeptanz, Herausforderungen usw – informiert werden. Angesichts der weltkirchlichen Relevanz der Bischofssynode 2023 soll auf den regional begrenzten deutschen Sonderweg nicht mehr ausführlich eingegangen werden, wohl aber sollen die hauptsächlichen Unterscheidungspunkte benannt werden.

Papst Franziskus hat sich zu dem, was für ihn Synodalität und Synode bedeuten, während seines Pontifikats wiederholt geäußert, zuletzt eben auch in seiner Eröffnungsrede. Doch tat er das nie mit wenigen definitiven Hauptsätzen, sondern stets in größeren Zusammenhängen und ausführlich. Das mag der Komplexität des Themas geschuldet sein, aber es erschwert die zielgenaue Beschäftigung und eröffnet vielerlei Interpretationsmöglichkeiten. So weiß sich z.B. der deutsche Synodale Weg laut seiner Protagonisten in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Heiligen Vaters, während ihm von ebenfalls berufener Seite vorgeworfen wird, eine „andere Kirche“ anzustreben. Am Anfang unserer Beschäftigung mit dem Thema ist es also unerlässlich, die Intentionen unseres Papstes

„Bischofssynode 2021 – 2023“
Fortsetzung

bei der Einberufung dieser Bischofssynode genauer herauszustellen.

Es war Josef Ratzinger, der als Assistent von Kardinal Frings dessen berühmte Rede vor 60 Jahren in Genua im Vorfeld des II. Vatikanischen Konzils schrieb. Darin heißt es, dass das bevorstehende Konzil „den Leuchter des Evangeliums von neuem aufstellen soll, so dass sein Licht nicht unter dem Scheffel veralteter Formen gerät, sondern unübersehbar all denen leuchtet, die im Haus unserer Gegenwart wohnen“. Dieser Anspruch beinhaltete also bereits damals die seitdem von allen Päpsten betonte Notwendigkeit einer Neuevangelisierung besonders in den alten Heimatländern des Christentums. Das Evangelium, diese gesamte Frohe Botschaft steht A-Z unangefochten fest, muss aber aktuell dargestellt und gelebt werden. Mit anderen Worten: Die Kirche soll sich als diese eine Kirche im Lichte der Gegenwart darstellen und leben. Nicht eine andere, zeitgemäße Kirche, sondern die ewige Kirche in dieser Zeit.

Dem gegenüber - und viel mehr wollen wir dann auch nicht mehr über den Synodalen Weg benennen - fordert dieser eine „andere Kirche“ mit in weiten Teilen ideologisch geprägten Vorlagen zu Abstimmungen über Glaubensinhalten, Abstimmungen über Amtsträgern durch Gemeindegremien, zum Sexualverhalten, zur Genderlehre, Frauenpriestertum, Interkommunion ohne weiteres, und vielem mehr. Wahrscheinlich gehörte nicht alles zur Intention der Initiatoren, insbesondere nicht auf Seiten der Bischöfe, aber dazu ist es gekommen.

Bei der bevorstehenden Bischofssynode, das dürfen wir bereits jetzt festhalten, geht es nicht um eine andere Kirche, sondern um diese Kirche in dieser Zeit, die sich entsprechend anders darzustellen und zu leben hat als in früheren Zeiten. Aber es ist und bleibt dieselbe Kirche.

Für unseren Papst ist die „synodale Kirche“ ein Herzensanliegen. In seiner Rede zur 50-Jahr-Feier der Einrichtung der Bischofssynode am 17.10.2015 hatte er seine Vorstellungen hierzu ausführlich dargestellt. Aber es ist nicht die einzige Quelle. Immer wieder kommt er auf den synodalen Charakter der Kirche zu sprechen. Was ist gemeint?

Das Wort „Synode“ kommt aus dem Griechischen: „syn“ bedeutet „mit“ und „hodos“ bedeutet „Weg“. Zusammengefügt und im christlichen Zusammenhang drückt es den gemeinsam gegangenen Weg des Volkes Gottes, also der Kirche als „Weggemeinschaft des Glaubens“ (Josef Ratzinger) aus. Ein Glaube, eine Kirche, ein gemeinsamer Weg in dieser Welt. Zu diesem Volk Gottes gehören alle Christusgläubigen in völliger Gleichberechtigung: Männer wie Frauen, Laien wie Geweihte, Verheiratete wie Singles, Kinder, Erwachsene, Senioren. Alle sind Kinder Gottes, alle gehen denselben Weg, den uns Christus als guter Hirte vorgegeben hat.

Synode und Kirche sind in diesem Sinne Synonyme (hl. Chrysostomos). Wenn also von Synodalität der Kirche die Rede ist, ist damit die Gesamtheit aller Mitglieder der christlichen Glaubensgemeinschaft gemeint.

(Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief)

Peter Baron

Katholisch in Kansai

Deutschsprachige Katholiken gibt es im Kansai viele; traditionell besonders in Kobe, aber auch in der ganzen Region. Doch seit vielen Jahren gab es keine Seelsorge in deutscher Sprache mehr. Wie schön, dass gerade in diesem Jahr – allen Einschränkungen durch die Pandemie zum Trotz – ein Neuanfang gewagt wurde! Am 10. Oktober fand in der katholischen Sumiyoshi-Kirche in Kobe wieder eine deutschsprachige Hl. Messe statt, die von Pfr. Mirco Quint zelebriert wurde.

Vorausgegangen war eine Art Sondierungs-Reise von Pfr. Quint und P. Hamm, bei der – in Absprache mit der Diözese Osaka – Kontakte geknüpft und Vorgespräche geführt wurden. Die Gemeinde in Sumiyoshi mit Pfarrer Akabae war freundlicherweise bereit, ihre Kirche für die Messfeier zur Verfügung zu stellen, aber auch einen großen Vorraum zum anschließenden Kennenlernen. Bei der praktischen Vorbereitung und bei der Bekanntmachung der ersten deutschen Messe nach vielen Jahren war das Generalkonsulat Osaka-Kobe behilflich. Trotzdem blieb es spannend: Wie viele Gläubige deutscher Sprache würden das neue Angebot wahrnehmen? Die aktiv angemeldeten Personen wohnen weit verstreut im Raum von Sakai bis fast nach Himeji, von Osaka und Kobe bis Kyoto.

Wie schön, dass sich trotz der oft weiten Anreise am Ende gut fünfundzwanzig Teilnehmer in der Sumiyoshi-Kirche versammelten. Fast alle blieben nach der Messe noch zu einem kleinen Imbiss – unter Corona-Bedingungen, aber mit um so mehr Freude am menschlichen Kontakt...

Pfarrer Quint bietet jetzt an jedem zweiten Sonntag im Monat eine Hl. Messe in deutscher Sprache in Kobe an, jeweils um 14.00 Uhr, in der Sumiyoshi-Kirche. Herzlichen Dank an Pfr. Quint für die Mühe der Anreise! Und Dank für die Gastfreundschaft der japanischen Gemeinde in Kobe!

Nun hoffen wir alle, dass sich die gute Nachricht von der Neugründung einer deutschsprachigen katholischen Gemeinde schnell herumspricht

und die Zahl der Gemeindeglieder weiter wächst!

Ein besonderer Advent für die Katholiken im Kansai!

Martin und Hadwig Eberts

Telemann Chamber Orchestra (in Osaka)

„Advent“ heißt Ankunft, und die Adventszeit ist geprägt von freudiger Erwartung des Weihnachtsfestes, von Hoffnung für Menschen aller Kulturen und Religionen. Zum Ausklang des deutsch-japanischen Jubiläumsjahres lädt das Generalkonsulat Osaka-Kobe herzlich ein, die Botschaft der Freude und Zuversicht zu hören, die sich auch in der Musik, der universellen Sprache der Menschheit, ausdrückt.

Wann:
Mittwoch, 8 Dezember 2021 18:30 Uhr (Einlass **17:30 Uhr)**
Wo:
Osaka Club 4F, Große Halle (Osaka, Chuo-ku, Imabashi, 4chome 4−11)
Wie:
Vorherige Anmeldung notwendig, Eintritt frei, freie Sitzauswahl
japan.diplo.de/Advent21

Auf dem Programm steht:

J.S.Bach:
Konzert für zwei Violinen und Orchester d-Moll BWV 1043
Brandenburgische Konzerte Nr.5 D-Dur BWV 1050 - 1. Satz
Chromatische Fantasie und Fuge BWV 903
G.Ph.Telemann:
Konzert für Altblockflöte, Flöte, Streicher und Basso continuo e-Moll TWV 52:e1
Konzert für Altblockflöte, Streicher und Basso continuo F-Dur - 1. und 2. Satz
Konzert für Flöte, Streicher und Basso continuo D-Dur - 3. und 4. Satz

- Weihnachtsecke -

A.Corelli:
Weihnachtspastorale
G.F.Handel:
Hirtenmusik aus dem Oratorium "Der Messias"
etc

Bankverbindungen
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Eucharistiefeiern und dem Gemeindeleben von St.Michael. Damit beides stattfinden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Kirchenmiete, Organisten, Gemeindebriefe sind nur einige der Ausgaben, die durch Ihre Beiträge und Spenden finanziert werden. Wir bitten Sie weiterhin um Ihren Beitrag oder Spende. Die Bezahlung kann als Überweisung oder bar an den Kassenführer bzw. die Sprecherin des Pfarrgemeinderates erfolgen.

Bankverbindung in Japan:
Shuukyou houjin katorikku toukyou daishikyouku doitsugo misa kyoudoutai
宗教法人カトリック東京大司教区ドイツ語ミサ共同体
Direkt übersetzt: Religiöse Körperschaft Katholische Erzdiozöse Tokyo Gemeinschaft für deutschsprachige Messe

Konto Nr. 3003001 (ordinary account) 普通預金 口座番号３００３００１
Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036 みずほ銀行 四谷支店 店番号０３６

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmäßige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach "Kouzajidoufurikae" (口座自動振替).

Bankverbindung in Deutschland:
Sind Sie in Deutschland steuerpflichtig, haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten. Diese Spenden sind gem. §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariats überweisen:

Commerzbank
SWIFT: DRESDEFF370 BIC: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Wichtig: Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag St.Michael/Tokyo“. Die Beiträge werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Katholisches Auslandssekretariat
Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 2962
D-53113 Bonn D-53019 Bonn
Tel. 0228/103-0 Fax 0228-103-471 e-Mail kas@dbk.de

Ich (und meine Familie) möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St.Michael, Tokyo aufgenommen werden.

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Ehepartner/in
Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Kinder
Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Adresse: _____
_____

Ich möchte einen (monatlichen/jährlichen) Beitrag von _____Yen leisten.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama

Kreuzkirche

Kita-Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
Tokyo 141-0001
Tel. 03-3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp
pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St.Michael

Kirche St.Michael

Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
Tokyo 153-0061
Pfarrer Mirco Quint
Tel. 090-7830-1195

www.sanktmichaeltokyo.com
info@sanktmichaeltokyo.com